

KATEGORIE A:

INSTITUTIONEN

SCHWEIZER SOLARPREIS 2012

Die ökumenische Kirche in Halden/St. Gallen ist nicht nur beliebter spiritueller Treffpunkt. Mit ihrer perfekt ins Dach integrierten 46.6 kWp-PV-Anlage erzeugt sie jährlich gut 49'000 kWh. Mit der verstärkten Wärmedämmung bildet sie einen Leuchtturm für andere sanierungsbedürftige Kulturbauten. Die optimale Integration der Solarmodule zeigt - im Vergleich zu früher ausgezeichneten Anlagen - den immensen Fortschritt bei der Integration der Solaranlagen als perfekten Baubestandteil. Das Solardach vermag damit auch den hohen ästhetischen Ansprüchen von Kulturbauten zu genügen. Sie nimmt dadurch eine Vorbildfunktion ein und verdeutlicht das grosse Potential solarer Energiegewinnung bei den verschiedenen Gebäudearten.

SOLARKIRCHE HALDEN - EIN VORBILD, 9016 ST. GALLEN

Die Eternit-Wellplatten von 1986 sind weg. Neu funkelt ein blauschwarzes Solardach sanft von der ökumenischen Kirche Halden. Die ganzflächige Solaranlage ist perfekt integriert, statt auf das Dach „draufgeklebt“. Sie bildet das Dach. Zur Vervollständigung der Homogenität wurden an einigen Stellen gar massgeschneiderte PV-Modul-Imitate angebracht. In diesem neuen, wohlgestalteten Gewand präsentiert sich die Kirche seit der Sanierung 2010. Die 255 m² grosse, nach Süden ausgerichtete 46.6 kWp-PV-Anlage erzeugt gut 49'000 kWh/a. Die monokristallinen Sunpower-Zellen neuester Generation erzeugen einen bis zu 30% grösseren Energiegewinn als herkömmliche Module. Trotz eines höheren finanziellen Aufwands bewilligte das Stadtparlament den Kredit zu Gunsten der besonders ansprechenden Erscheinung und der gesteigerten Effizienz des Solardachs. Damit wurde der Bau einer der schweizweit grössten und bisher schönsten Solaranlagen auf einem Kirchendach ermöglicht.

Die Sankt Galler Stadtwerke und die ökumenische Kirchgemeinde Halden arbeiteten bei diesem Projekt zusammen: Die Kirchgemeinde finanzierte die Dachsanierung. Die Stadtwerke übernahmen die Installationskosten des Kraftwerks, um den „himmlischen Strom“ in ihr Netz einzuspeisen.

Seit der Einweihung am 19. September 2010 leuchtet die Kirche im wörtlichen wie im spirituellen Sinne und legt dar, wie sich echte und verantwortungsbewusste Denkmalpflege mit den besten Materialien vom „Pseudodenkmalschutz“ wohlthuend abhebt.

Die Solarkirche Halden dient als Vorbild und als Symbol für das grosse ökologische Potential von anderen Kulturbauten in der Schweiz. Für die gelungene Verknüpfung solarer Energienutzung mit den hohen ästhetischen Ansprüchen einer Kirche erhält die Solarkirche Halden den Schweizer Solarpreis 2012.

Les plaques ondulées en fibrociment qui couvraient l'église œcuménique de Halden depuis 1986 ont disparu. A leur place scintille un toit solaire bleu nuit. Parfaitement intégrée, cette installation solaire couvrant la totalité du toit n'a pas été «collée» sur la toiture - elle constitue la toiture. Des imitations de module solaire fabriquées sur mesure ont même été posées à certains endroits afin de parfaire l'homogénéité de l'ensemble. C'est donc dans ces nouveaux atours harmonieux que se présente l'église depuis sa rénovation en 2010. Couvrant une surface de 255 m², l'installation PV de 46,6 kWc qui est orientée vers le sud produit plus de 49'000 kWh/a. Les cellules monocristallines SunPower dernière génération produisent jusqu'à 30% d'énergie supplémentaire par rapport à des modules conventionnels. Malgré le surcoût financier, le parlement de la ville a accordé le crédit nécessaire pour assurer la qualité esthétique et le gain d'efficacité de la toiture solaire. Ceci a permis de construire la plus grande, et jusqu'à aujourd'hui, la plus belle installation solaire existant sur le toit d'une église en Suisse.

La paroisse œcuménique de Halden a réalisé ce projet en partenariat avec les services techniques municipaux de Saint-Gall. La rénovation du toit a été financée par la paroisse. Les services techniques ont pris en charge les coûts d'installation de la centrale électrique afin de réinjecter le «courant divin» dans leur réseau.

Depuis son inauguration, le 19 septembre 2010, l'église rayonne de mille feux - au sens propre comme au sens figuré - et met en évidence les avantages d'une préservation du patrimoine authentique et réfléchie utilisant les meilleurs matériaux par rapport à une «pseudo sauvegarde du patrimoine». Le Prix Solaire Suisse est décerné à l'église solaire de Halden pour avoir réussi à allier l'utilisation de l'énergie solaire et les critères esthétiques exigeants propres à une église.

TECHNISCHE DATEN

Vor Sanierung: Eternit-Wellplatten von 1986

Energieerzeugung	kWh/a
46.6 kWp-PV-Anlage ¹	49'000
gemessener Wert 2011:	49'040

¹(monokristalline Sunpower Solarzellen)

INFORMATIONEN

Einspeisevergütung: Die Anlage erhält keine KEV, der Strom wird von den Stadtwerken St. Gallen direkt vermarktet.

Finanzierung: Ökumenische Kirchgemeinde Halden (Sanierung des Daches), St. Galler Stadtwerke (Kosten für PV-Anlage)

KONTAKT

Standort des Gebäudes:
Ökumenische Kirchgemeinde Halden
Oberhaldenstrasse 25
9016 St. Gallen
Tel. 071 288 38 83

Solarunternehmer:
ars solaris Hächler
Signinastrasse 2
7000 Chur
Tel. 081 353 3223
ars.solaris@bluewin.ch

Bauherrschaft:
Stadt St. Gallen
Sankt Galler Stadtwerke
St. Leonhardstrasse 15
9001 St. Gallen
Tel. 0848 747 900
www.sgs.ch



- 1: Ein Vorbild für sanierungsbedürftige Kulturbauten: Die ökumenische Kirche in Halden überzeugt mit einer der schönsten Photovoltaikanlagen auf dem Kirchendach und erzeugt rund 49'000 kWh/a Solarstrom.
- 2: Die 255 m² grosse, ganzflächige Solaranlage ist optimal integriert. Sie genügt höchsten ästhetischen Ansprüchen und hebt sich wohltuend ab vom "Pseudodenkmalerschutz" anderer Orte.
- 3: Die Kirche Halden vor der Sanierung 2010 mit Eternit-Wellplatten.